

Globalisierung und Transformationen des Sozialstaats

Prof. Dr. Alexander Th. Carey, M.A.

Politikwissenschaftler, Philosoph, Soziologe, Sozialpädagoge, Betriebswirt

Bäringasse 5

78050 Villingen-Schwenningen

Email: alexander.carey@t-online.de

April 2020

Titel

„Globalisierung und Transformationen des Sozialstaats“

Track #5: Wohlfahrtsstaat: Vermögen der Republik

Globalisierung und Transformationen des Sozialstaats

Abstract

Globalisierung, demographischer Wandel sowie Digitalisierung sind wichtige Treiber für einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. Es geht einerseits um die Frage, wie es Gesellschaften gelingt, angesichts dynamischer Veränderungen Legitimität für soziale, politische und ökonomische Ordnungen herzustellen und ihre Zukunftsfähigkeit zu bewahren. Angesichts von Veränderungen in der Arbeitswelt, einer wachsenden sozioökonomischen Ungleichheit sowie der zunehmenden Individualisierung von Lebensstilen kommt diesem vielschichtigen Thema, welches mit dem Begriff der Teilhabe verbunden wird, eine besondere Bedeutung zu. Unter Teilhabe wird sowohl die Partizipation von Individuen und Organisationen an Entscheidungs- und Willensbildungsprozessen als auch der Zugang zu Ressourcen verstanden, um Interessen realisieren zu können. Die damit verbundene gesellschaftspolitische Spannbreite reicht von der Wahrnehmung verfassungsmäßig garantierter Grundrechte bis hin zu bürgerschaftlichem Engagement. Schließlich landet man in der Zusammenschau beim Begriff des Gemeinwohls. Es handelt sich hier um eine regulative Idee. Was unter Gemeinwohl verstanden wird, hängt von Werten und Normen der einzelnen Mitglieder bzw. verschiedener Gruppen einer Gesellschaft ab. In der Diskussion spalten sich die Meinungen, ob eine zunehmende Marktorientierung in vielen Lebensbereichen die Idee einer Orientierung am Gemeinwohl unterhöhlt oder ob dieser hierdurch wichtige Modernisierungsimpulse verschafft werden. Entscheidend für das Verständnis des *Wohlfahrtsstaates* ist nach wie vor die hauptsächliche und in erheblichem Ausmaß stattfindende Finanzierung sozialer und gemeinwohlorientierter Zwecke aus öffentlichen Mitteln. Die Bereitstellung gemeinwohlorientierter Güter und Dienstleistungen bindet daher nach wie vor umfangreiche Mittel der öffentlichen Haushalte. Darüber hinaus ist jedoch auch eine zunehmende Anzahl an sozialen Aktivitäten und auch Experimenten zu beobachten, die man als (neue) Formen der Gemeinwohlproduktion bezeichnen kann, vom klassischen ehrenamtlichen Engagement über Projekte einer solidarischen Ökonomie bis hin zu Wohnprojekten oder Gemeinschaftsgärten. In diesem Zusammenhang haben Sozialunternehmen und soziale Verbände eine größere gesellschaftliche Rolle inne – als gemeinhin angenommen wird, da diese par excellence Gemeinwohl produzieren. Es geht in diesem Konnex andererseits um die Aufarbeitung der Veränderungen des Sozialstaats. Dies wird anhand der ökonomischen Transformationen bzw. anhand der

Globalisierung und Transformationen des Sozialstaats

Veränderungen der kapitalistischen Strukturen aufgezeigt. Mit dem Begriff der „Ökonomisierung“ wird der groß angelegte Strukturwandel der Gesellschaften des globalen Nordens beschrieben. Tatsächlich ist die Ökonomisierung aus historischer Perspektive ein jahrhundertealter Prozess. Es gilt daher, die tatsächlichen Wechselbeziehungen zwischen Ökonomie und dem Wohlfahrtsstaat aufzuzeigen. Dazu ist es notwendig, die Transformationen des Kapitalismus hin zu einer finanzialisierten Wirtschaftsform mit den interdependenten Transformationen des Sozialstaats mit ihren Logiken zu analysieren und darzustellen und somit die Beeinflussung von Kapitalismus auf den Sozialstaat aufzuzeigen. Von diesen aufgezeigten Interdependenzen können volkswirtschaftliche Wirkmechanismen auf die Gesellschaft abgeleitet werden. Schließlich gilt es, die gegenwärtigen potenziellen Transformationsmechanismen in einer Sammlung zu benennen, die einen Impact auf das „Sozialstaatliche“ haben. Das theoretische Antizipieren weiterer Entwicklungsstufen des Sozialstaats muss auf dieser Grundlage starten.

Ausgewählte Veröffentlichungen

Carey, Alexander Thomas (2019): *Entgrenzte Arbeit in atopischen Strukturen. Organisationen im Wandel*, in: Marlies W. Fröse, Beate Naake, Maik Arnold (Hrsg.): *Führung und Organisation. Neue Entwicklungen im Management der Sozial- und Gesundheitswirtschaft*, Springer Verlag.

Carey, Alexander Thomas (2018): *Das „Quizshow-Prinzip“ als didaktisches Instrument in der Lehre*. In: Ternes, Doris; Schnekenburger, Carsten (Hrsg.): *Facetten der Lehre. #DUAL: Schriftenreihe des ZHL für die DHBW Band I*, S. 77- 87.

Carey, Alexander Thomas (2018): *Der Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung: Patient oder Kunde?*, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.

Carey, Alexander Thomas (2018): *Transformationen des Sozialstaats*, in: *Sozialwirtschaft*, 1/2018, S. 24f.

Carey, Alexander Thomas (2018): *Migration in einer turbulenten Weltordnung*, in: Blank, B./Gögercin, S./Sauer, K.E./Schramkowski, B.: *Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen-Konzepte-Handlungsfelder*, Springer: Wiesbaden.

Carey, Alexander Thomas (2017): *Transformationen des Sozialstaats. Soziale Arbeit und ihre Beziehungen zur Marktwirtschaft*, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.

Carey, Alexander Thomas (2017): *Eine neue ethisch-normative Grundlage zur Weiterentwicklung des Asylrechts in einer globalen Migrationsgesellschaft*, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.

Carey, Alexander Thomas (2016): *Kann die Sozialwirtschaft als ein „practice approach“ der Soziologie im Bourdieu'schen Sinne gelten? Eine Gegenwartsdiagnose des „Sozialen“*, in: Stark, C. (Hrsg): *Sozialwirtschaft, Reihe Verwaltungssoziologie, Bd. 5*, BoD Norderstedt.